



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Soziale Mietpreisgestaltung im Fokus: Ministerin Katarina Barley zu Gast in der Potsdamer Gartenstadt Drewitz

24.09.2018 Fachinformation

Katarina Barley, Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz, besuchte am 20. September 2018 die Gartenstadt Drewitz in Potsdam. Gastgeber war der Arbeitskreis StadtSpuren, dessen Mitgliedsunternehmen ihre Modernisierungsprojekte im Stadtteil vorstellten. Inhaltliche Schwerpunkte des Besuches waren die sozialverträgliche Gestaltung der Mieten nach der Sanierung von Wohngebäuden und die soziale Absicherung im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Stadtteils. Bei einem Rundgang durch den Stadtteil präsentierte der Arbeitskreis StadtSpuren das von der sozialen Wohnungswirtschaft erarbeitete Gartenstadtkonzept zum energetischen Umbau des Stadtteils sowie die bereits erreichten Ergebnisse. Seitens des Arbeitskreises StadtSpuren nahmen Matthias Pludra und Klaus-Dieter Boshold (PWG 1956), Bodo Jablonowski (WG Karl Marx), Christof Harms-Spentza (pbg), Bert Nicke (ProPotsdam) und Carsten Hagenau (Koordinator des Arbeitskreises) teil.

Dabei gingen die Geschäftsführer und Vorstände der ProPotsdam, der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam, der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 und der Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft auf ihre selbstständig und gemeinsam durchgeführten Modernisierungsprojekte ein. Im Fokus der Gespräche und Erläuterungen stand die sozialverträgliche Gestaltung der Mieten, die nach Abschluss der Maßnahmen im Durchschnitt bei 6 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche liegen. Die Bundesministerin erkundigte sich nach Details der Mietpreisgestaltung, der Kommunikation mit den Mietern und deren Betreuung vor sowie während der Baumaßnahmen. Die Vertreter der sozialen Wohnungswirtschaft, die etwa zwei Drittel der Wohnungen in Drewitz bewirtschaften, bemerkten dabei, dass nach der Sanierung eines Gebäudes 85 bis 100 Prozent der Mieter in ihrer Wohnung bleiben oder wieder einziehen würden.

„Die Gartenstadt Drewitz ist ein beeindruckendes Beispiel für sozialverträgliche Sanierung. Bezahlbarer Wohnraum ist das soziale Thema unserer Zeit“, sagte Bundesministerin Barley während ihres Besuches in der Gartenstadt Drewitz.

An dem Rundgang durch die Gartenstadt und an der Diskussion zwischen Bundesministerin und Vertretern des Arbeitskreises nahmen auch der Sozialbeigeordnete der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, und der Bereichsleiter Wohnen im Potsdamer Rathaus, Gregor Jekel teil. Dr. Wolfgang Schönfelder und Kerstin Willisch vertraten den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen.

Die anschließende Diskussion stand ganz im Zeichen des am nächsten Tag stattfindenden Wohngipfels im Bundeskanzleramt, bei dem es um die Mietpreisentwicklung und die Wohnungsknappheit in deutschen Ballungszentren gehen soll. Die Bundesministerin und die Vertreter der Potsdamer sozialen Wohnungswirtschaft waren sich einig, dass die Wohnungsversorgung eine zentrale soziale Frage und eine aktuell drängende politische Herausforderung darstellt.

Der Arbeitskreis vertritt dabei die Auffassung, dass die Genossenschaften und kommunalen Gesellschaften die wirksamste Mietenbremse seien. Eine Stärkung des sozialen Sektors der Wohnungswirtschaft sei nach ihrer Auffassung der sicherste Weg, um der derzeitigen Notsituation auf Dauer zu begegnen. Dazu bedarf es nach ihrer Auffassung geeignete Fördermittel, die sozial schwachen, aber auch normalverdienenden Haushalten zugutekommen müssen.

„Bund, Länder, Kommunen und die gemeinwohlorientierten Wohnungsunternehmen müssen gemeinsam dafür sorgen, dass es in den kommenden Jahren nicht weniger so genannte Sozialwohnungen gibt als heute, sondern mehr“, resümierte der Potsdamer Beigeordnete Mike Schubert am Ende des Besuches. „90 Prozent der Menschen, die vorher in den Wohnungen gewohnt haben, ziehen nach der Sanierung wieder ein. Das ist ein großer Erfolg“, sagte Schubert.

Foto: Jessica Beulshausen



<https://bbu.de/beitraege/soziale-mietpreisgestaltung-im-fokus-ministerin-katarina-barley-zu-gast-der-potsdamer-gartenstadt-drewitz>